

Predigt vom 13. Oktober 2024, EG Wynental		P311
Text	Lk 19,10	
Thema	Jesus sucht und rettet	

Zachäus' grosser Tag

Lk 19,10: *Der Menschensohn ist ja gekommen, um Verlorene zu suchen und zu retten.*

Liebe Gemeinde. Es ist ein wichtiger Satz, den uns Jesus nach dem Besuch bei Zachäus mit auf den Weg gibt. Er sagt uns, wieso er, der Mensch gewordene Sohn Gottes, auf diese Erde gekommen ist: Um Verlorene zu suchen und zu retten! Ein grossartiges Angebot!

Zachäus hat für die Besatzer – für die Römer – gearbeitet! Als Zöllner! Und da hat er immer wieder ein wenig gemischt! Nicht ganz so wie wir in dieser Kinderwoche! Sondern beim Geld! Er hat das eigene Geld mit fremdem Geld vermischt! Die Vorbeireisenden hat er betrogen! Er hat mehr verlangt als nötig gewesen wäre ... und dieses zusätzliche Geld für sich behalten. Dass das nicht richtig ist, hat Zachäus gewusst. Gott sagt uns: «Du sollst nicht stehlen!» Trotzdem hat er es getan!

Ja, ... und dann kommt dieser Tag, wo Jesus nach Jericho kommt! Der kleine Zachäus tut alles dafür, dass er Jesus wenigstens sehen kann. Irgendwie merkt er: Da ist etwas anders! Da ist etwas, was mir fehlt! Ein wenig erschrocken wird Zachäus schon sein, als Jesus ihn entdeckt, zu ihm auf Besuch kommt! Zu ihm, dem Betrüger! Es ist ein Besuch, der das Leben von Zachäus umkrempelt. Es bekommt eine neue Ausrichtung! Und wieso: Weil Jesus auf diese Erde gekommen ist, um Verlorene zu suchen und zu retten! *Der Menschensohn ist ja gekommen, um Verlorene*

zu suchen und zu retten. Das ist der Satz, den Jesus anschliessend an die Umstehenden richtet! An jene, die sich fürchterlich darüber aufgeregt haben, dass Jesus einen derart gemeinen und hinterlistigen Mann besucht. Doch Jesus ist eben nicht für die Selbstgerechten gekommen, die von sich sagen: «Ich be scho rächt!», sondern für die Verlorenen, die ihre Schuld - wie Zachäus - einsehen! Jesus kann uns unsere Schuld vergeben! Warum? Weil er unsere Schuld am Kreuz gesühnt hat! Jesus hat sein Leben stellvertretend für uns hingegeben, damit wir gerettet werden, damit wir nicht verloren gehen müssen. Die Strafe für unsere Schuld ist bezahlt, von einem andern! Darum kann Gott sie uns vergeben, ohne das Recht beugen zu müssen.

In meinem Beruf als Pfarrer kommen immer wieder Menschen zu mir, die mir sagen: «Ich habe da etwas, was ich vor Gott in Ordnung bringen möchte!» Das sind die schönsten Momente! Wenn Menschen bei Jesus Vergebung finden! Ihre Lasten loswerden ... und ihre Schuld dann auch mit ihren Mitmenschen in Ordnung bringen! Wie Zachäus, der die Betrogenen entschädigt! Ihnen ihr Geld zurückgibt! Nun muss er seine Schuld nicht mehr länger rechtfertigen, schönreden, verdrängen, leugnen oder durch gute Taten kompensieren. Nein, seine Schuld ist endgültig weg, er ist mit Gott im Reinen! Der Herr verheisst uns (Jes 1,18): *Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiss werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden. Amen.*